

Gemeinde St. Leon-Rot.

Die zentralen Vorschläge im Mobilitätsmanagementkonzept für die Gemeinde St. Leon-Rot in Baden-Württemberg ergänzen die bestehenden Ziele der kommunalen Verkehrsgestaltung um den Vorsatz der Reduktion von Fahrleistung, Treibstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß in der Gemeinde. Dazu gehört, dass die Gemeinde auf die Einführung eines Tempolimits auf der Autobahn A5 und auf der Umfahrung des Ortsteils Rot in der Region hinwirken will – was auch aus Lärmschutzgründen wünschenswert wäre. Bei Fahrten innerhalb der Gemeinde soll ein spritsparender Fahrstil gefördert werden. Mehrere Kampagnen sollen darüber hinaus für eine umweltschonendere Nutzung der Verkehrsmittel werben, etwa „Weniger Kurzstrecken“, „Sparsame Öle und Treibstoffe“, „Sparsame



Straßenbeläge und Reifen“. Auch eine CO₂-Richtlinie „Kommunaler Fuhrpark“ ist geplant. Allein durch diese Maßnahmen ist eine CO₂-Reduzierung kurzfristig in einem verhältnismäßig hohen Maße möglich. Insgesamt sollen bis zum Jahr 2013 die Emissionen in

der Gemeinde um rund zehn Prozent gemindert werden. Weiterhin ist im Maßnahmenmix die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, des Fahrrad- und des Fußgängerverkehrs vorgesehen.

Vor allem die Idee, das Tempo auf der nahen Autobahn A5 und der Ortsumfahrung zu verringern, wird in der Gemeindeverwaltung derzeit intensiv diskutiert. Zumal schon mehrfach der Versuch unternommen wurde, dies zu erreichen – bislang aus anderen Gründen. Mit dem Argument des Klimaschutzes könnte bei diesem Thema ein Durchbruch erzielt werden.

Die wichtigsten Projektfakten.

Zielgruppe: 12.700 Einwohner

Konzeptentwicklung: Dr. Ralf Determeyer,

Beauftragter für Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe